

5. 1 013,-- M an Herrn Geheimen Regie-
rungsrat Prof. Dr. Tangl in
Berlin W 50, Nürnbergerplatz
6 auf sein persönliches Kon-
to bei der Deutschen Bank,
Depositenkasse BC in Berlin
W 50, Schaperstr. 1,
6. 450,-- M an Herrn Archivar Dr. Reinhard
Lüdike in Berlin-Steglitz,
Schloßstr. 41 auf sein Konto bei
der Deutschen Bank, Depositen-
kasse GH in Berlin-Steglitz,
Schloßstr. 88,
7. 450,-- M an Herrn Archivar Dr. Ernst Müller
in Berlin-Friedenau, Taunusstr. 28
auf sein Konto bei der Deutschen
Bank, Depositenkasse Y in Berlin-
Friedenau, Rheinstr. 58,
8. 750,-- M an Herrn Hofrat Prof. Dr. E. von Otten-
thal in Wien I, Universitätsinstitut
für österreichische Geschichtskunde
durch Scheck der Reichsbank,
9. 804,-- M an Herrn Rechnungsrat Längrich in
Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 13 auf
sein Konto Nr. 4494 bei der Berliner
Beamtenvereinigung Berlin W 9, Link-
str. 33/34 (Reichsbankgirokonto).

an den 24. 1. 1921 an 804 M. für den
Befehlshaber der Marinebrigade - Dr. W. W. W.

Berlin, den 26. März 1921.
Königsplatz 6
Zimmer 134b.

/./ Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Die mit dem Schreiben des Herrn Vorsitzenden der Zentral-
direktion der Monumenta Germaniae historica vom 5. Januar
1921 ^{ab-}gesandte Jahresquittung über Ihre Vergütung von
4 500 M für das Rechnungsjahr 1920 ist mir bisher nicht zuge-
gangen. Ich darf ergebenst bitten, sie mir nunmehr mit den in
dem vorgenannten Schreiben erwähnten beiden Quittungen des
Herrn Dr. Müller über je 250 M ^{ab-}gefälligst recht bald zugehen
zu lassen. Ich bedarf dieser 3 Quittungen - die beiden letzte-
ren deshalb, weil Dr. Müller jetzt seine Bezüge aus den Mit-
teln der allgemeinen Verwaltung erhält - notwendig, da ich
die Aufstellung über die allgemeinen Verwaltungsausgaben
nebst Belegen Herrn Geheimrat K e h r in den nächsten Tagen
vorlegen muß.

Für den Fall, daß diese Jahresquittung abhanden gekommen
sein sollte, füge ich eine neue bei.

Ich gestatte mir zum Schlusse noch darauf hinzuweisen,
daß die Vergütung des Dr. Müller in der von Ihnen der Plenar-
versammlung vorgelegenden Rechnung als Ausgabe nicht zu be-
rücksichtigen ist.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Rechnungsrat.

An Herrn Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Tangl Hochw., Berlin W 50,
Nürnberger Platz 6.

27/3

2/